



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

Südkurier Singen und Stockach
Südkurier Stuttgart
Singener Wochenblatt
SWR

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Radolfzell, 22.09.2006

Pressemitteilung

Grüne kritisieren das Vorgehen bei der Planung eines Atommüllendlagers im Südwesten. Konstanzer Landtagsabgeordneter Lehmann: „Wer eine Laufzeitverlängerung unserer Atomkraftwerke fordert, darf sich nicht über anfallenden Atommüll wundern!“

Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann teilt die Empörung des Landrats Hämmerle sowie einiger Bürgermeister des Konstanzer Landkreises über das Vorgehen bei der Erarbeitung der Studie der BGR über geeignete Atommüllstandorte in der Region. „Die betroffenen Bürgermeister und Abgeordneten hätten rechtzeitig informiert werden müssen. Das Übergehen aller Betroffenen zeugt von großer Unsensibilität mit einem solch wichtigen und heiklen Thema“, so der Landtagsabgeordnete.

Ebenso lehnen die Grünen die Ansiedlung eines Endlagers in der Donauregion und im Hegau ab. Die unzulänglichen geologischen Gegebenheiten und die akute Erdbebengefährdung schließen ein Atomendlager in diesen Regionen grundsätzlich aus.

Allerdings erfordert eine glaubwürdige und ehrliche Diskussion über mögliche Standorte für ein Atomendlager von allen Beteiligten, dass der beschlossene Atomausstieg entschieden und konsequent umgesetzt wird. Abgeordneter Lehmann: „Im selben Atemzug ein Atommüllendlager in Baden-Württemberg abzulehnen und gleichzeitig eine Verlängerung der Laufzeiten unserer Atomkraftwerke zu fordern ist unglaubwürdig!“

Siegfried Lehmann wirft daher seiner Landtagskollegin Veronika Netzhammer sowie Ministerin Tanja Gönner vor nach dem „St. Florians-Prinzip“ ("Heiliger Sankt Florian, verschon mein Haus, zünd's andere an!") zu handeln, wenn sie eine offene Standortsuche in Deutschland kategorisch ablehnen. Es könne nicht sein, dass die Forderung nach einer offenen Standortsuche nur für die Schweiz Bestand haben dürfe, für das eigene Land aber nicht gelte. „Wenn wir von unseren Schweizer

Nachbarn eine Standortoffenheit gegenüber dem geplanten Endlager Benken fordern, dann muss dies für unsere Planungen gegenüber Gorleben ebenfalls gelten“, so Lehmann weiter.

Die Grünen weisen zudem darauf hin, dass gerade Ministerpräsident Oettinger an der Spitze Baden-Württembergs nach einer Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken verlange. Eine solche Haltung entkräftet jede Forderung, Baden-Württemberg bei der Suche nach geeigneten Standorten unberücksichtigt zu lassen.

„Ich hoffe jedoch“, so Abgeordneter Lehmann, „dass diese Diskussion um geeignete Standorte für Atommüllendlager konstruktiv genutzt werden kann, und doch den einen oder anderen zum Umdenken gegenüber der Nutzung von Atomkraft bewegen kann. Es wäre schön, wenn im Land Baden-Württemberg aus dieser Debatte endlich Konsequenzen gezogen würden und der vereinbarte Ausstieg aus der Atomenergie nicht mehr in Frage gestellt wird.“